

MUNENARI TANAKA.

Am 1. Februar 1939 verschied Professor Dr. phil. Munenari Tanaka*) nach kurzer Krankheit im Alter von 48 Jahren.

Tanaka arbeitete nach Beendigung seiner Studien an der landwirtschaftlichen Hochschule der Universität Tokio in den Jahren 1920—1921 bei Prof. Karrer in Zürich, 1921—1922 bei Prof. Paal in Leipzig, 1922—1923 bei Prof. Abderhalden in Halle und 1923—1925 bei Prof. Scholl in Dresden. Nach Japan zurückgekehrt, war er 1927—1930 als Leiter der Teerabteilung am Zentralinstitut der mandchurischen Eisenbahn, 1931—1935 am Biochem. Institut der Universität Kyoto tätig. Dann wurde er Professor der Chemie an der Mädchenhochschule in Kobe. Er betrieb langjährige Studien zur Ausarbeitung eines Verfahrens zur Gewinnung von Watte aus Stroh und über organische Farbstoffe, ein Gebiet, für das er zusammen mit S. Araki einen Leitfaden in altjapanischer Schrift herausgegeben hat. Auch beschäftigte er sich mit astronomischen und mit historischen Studien über japanische Geschichte. Mit ihm ist ein aufrichtiger Freund und Bewunderer Deutschlands dahingegangen.

Roland Scholl.

*) Vergl. B. 72 (A), 107 [1939]; dort ist irrtümlich „Dr. med.“ angegeben, was hiermit berichtigt wird.